



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Wense.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

gelegnen vesten Schloß / Rottenfels geheißen / in Ober-Steier / dem Bistum Freysing in Baiern gehörig.

Wemding.

Wemding ist eine kleine aber schöne Chur-Bayerische Stadt / im Ries / zwischen Schwäbisch-Deetting und Monheim / bey anderthalb Meilen von Nördlingen / und 2. von Donauwerth / nicht sonders weit von dem Kloster Kaisersheim / und dem Fluß Wertach. Hat ein Schloß und Amt / und ist sonderlich wegen des auf 2. Büchschuß davon gelegnen Gesundbads berühmt.

S. Wendel.

S. Wendel ist eine Chur-Trierische Stadt im Westerreich / an dem Wasser Rhen.

Wendlingen.

Wendlingen ist ein Fürstlich-Württembergisches Städtlein an der Aich / nahend dem Kloster Deckendorff / und eine Stunde von der Stadt Kirchheim unter Teck / und in selbiges Amt gehörig. Hat vor diesem zwey Schlösser allda gehabt / und vielleicht noch.

Wenningesen.

Wenningesen ist ein Jungfrau-Kloster / aber im Braunschweigischen Fürstenthum Calenberg / 2. Meilen von Hanover / daselbst etliche Kloster-Jungfrauen unterhalten werden.

Wense.

Wense ist ein Adeliges Haus / in dem Fürstenthum Lüneburg gelegen / welches die von der Wense / als ihr Stammhaus über

über die 600. Jahr besessen. Ist bey dem dreissigjährigen Kriegswesen angezündet/ und das beste Gebäu davon eingeäschert worden.

Werben.

Werben ist eine Churfürstlich-Brandenburgische Stadt an der Elbe/ in welche alhier gegen über die Havel fällt/ in der alten Markt-Brandenburg/ und an einem zur Bevestigung gar bequemen und tauglichem Orte gelegen; wie dann An. 1631. der König aus Schweden Gustav Adolf diesen Ort/ als er vom Grafen von Dittenburg/ und Obristen Baudis war eingenommen worden/ von solcher Importanz befunden/ daß er daselbst sein Lager geschlagen und sich verschanzt/ hernach von dar aus dem Kaiserlich-Regimentlichen General Tilly gegen Wolmarstatt entgegen gezogen/ und mit selbigem bey denen Dörffern Borchstal/ Unger und Nyendorff ein blutiges Scharmügel gehalten/ worinn die Kaiserlichen unten gelegen. An. 1636. ward Werben von denen Kaiserisch-Chur-Sächsischen eingenommen/ kam aber noch selbiges Jahr nach der Schlacht bey Wittstock/ in schwedische Gewalt/ woraus es das folgende Jahr den 6. Augusti die Kaiserischen abermals entzogen. An. 1640. haben die Brandenburgischen das Städtlein/ darinn sich die Schwedischen oft aufhielten/ an Thoren und Mauern eingerissen/ hergegen die Schanz dabey stark besetzt/ die man nachgehends An. 1641. Zeit wörenden Stillstandes der Schwed.